



Presseinformation

30. Juni 2014

## **Position der Hochschule der Polizei wird weiter gestärkt**

Pressestelle

Ministerium für  
Inneres und Kommunales des  
Landes Nordrhein-Westfalen

### **Prof. Hans-Jürgen Lange ist neuer Präsident der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster**

Telefon 0211 871 2300/2301  
Telefax 0211 871 2500

[pressestelle@mik.nrw.de](mailto:pressestelle@mik.nrw.de)

[www.mik.nrw.de](http://www.mik.nrw.de)

#### **Das Ministerium für Inneres und Kommunales teilt mit:**

Die Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster bekommt ab dem 1. Juli einen neuen Präsidenten. Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange hat heute in Düsseldorf seine Ernennungsurkunde aus den Händen von NRW-Innenminister Ralf Jäger entgegengenommen. „Für die Hochschule ist die Neubesetzung ein wichtiger Meilenstein. Sie trägt dazu bei, dass die Position der noch jungen Hochschule in der deutschen Hochschul-landschaft weiter gestärkt wird“, erklärte Jäger. „Prof. Lange ist nicht nur ein anerkannter Fachmann für Sicherheitsfragen, mit seiner Erfahrung kennt er sich gut beim Hochschulmanagement aus. Er wird die Vernetzung und Kooperation mit anderen Hochschulen im Bund und in Europa fortsetzen sowie die wissenschaftliche Profilierung der DHPol vorantreiben.“

Mit Prof. Lange beendet ein ausgewiesener Experte in Sachen Polizeiforschung und Innere Sicherheit die einjährige Vakanz an der Spitze der DHPol. Mit Lange hat erstmalig ein Universitätsprofessor die Funktion des Präsidenten inne.

Hans-Jürgen Lange ist 1961 in Bochum geboren. Er studierte Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Politikwissenschaft, Geschichte und Philosophie an der Universität Duisburg. Er arbeitete danach als wissen-



schaftlicher Mitarbeiter und Doktorand im Lehrgebiet Politikwissenschaft an der Fernuniversität Hagen. Zuletzt war er Professor und Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft, Sicherheitsforschung und Sicherheitsmanagement an die Universität Witten/Herdecke. 2009 hatte er außerdem das Amt des Dekans der Fakultät für Kulturreflexion übernommen.

Der Wechsel an die DHPol bedeutet für ihn, die Polizei- und Sicherheitsforschung zum einen, Hochschulpolitik und Hochschulmanagement zum anderen, zusammenbringen zu können. „Die DHPol ist eine interessante Einrichtung mit einem eigenständigen Aufgabenprofil. Sie ist Hochschule mit universitärem Status und damit Teil des Wissenschaftssystems. Zugleich hat sie als Hochschule der Polizei, die den gesamten Führungsnachwuchs aller Polizeien in Deutschland ausbildet, eine starke Praxisverankerung“, erklärte Lange.

Für angehende Führungskräfte innerhalb der Polizei ist die DHPol in Münster-Hiltrup eine bedeutende Ausbildungseinrichtung. Hier kann der Masterstudiengang „Öffentliche Verwaltung - Polizeimanagement“ absolviert werden. Mit dem erfolgreichen Abschluss nach mindestens sechs Semestern qualifizieren sich die Studierenden für den Höheren Polizeivollzugsdienst. Derzeit studieren dort mehr als 220 Polizistinnen und Polizisten, um sich einen akademischen Grad zu erarbeiten. Die DHPol ist aus der einstigen Führungsakademie der Polizei hervorgegangen. Sie wurde im vergangenen Jahr vom deutschen Wissenschaftsrat als Hochschule akkreditiert.